

ADB-Artikel

Rusmeier: *Michael Christian R.*, Theolog aus Spener's Schule, gebürtig aus Lüneburg, lebte von 1711–13 zu Hamburg und in Schweden, wo er eine Abhandlung über die Dreieinigkeit und einen Commentar zu den Briefen Johannis schrieb, war sodann Hauslehrer beim Grafen Reventlow in Dänemark und wurde 1719 von der dänischen Regierung bei der zeitweiligen Occupation Neu-Vorpommerns während des nordischen Krieges zum ordentlichen Professor der Theologie in Greifswald und Pastor zu St. Marien ernannt. Da er ein eifriger Anhänger des Pietismus und Spener's war und die orthodoxe Richtung der damaligen Zeit auf dem Katheder heftig angriff, erfuhr er leidenschaftliche Anfeindung von Seiten seines Collegen Jeremias Papke (s. A. D. B. XXV, 143), eines Schülers des berühmten Theologen Dr. J. Fr. Mayer (s. A. D. B. XXI, 99), welcher das Haupt der Orthodoxie war, und vertheidigte sich gegen dieselbe in der Schrift: „Abgedrungene Vorstellung“, 1726. Durch König Friedrich von Schweden ward er 1740 zum schwedisch pommerschen Generalsuperintendenten ernannt und starb als solcher 1745. Seine gelehrten Abhandlungen und ascetischen Schriften, wie „Von den leichten und süßen Wegen Gottes“, 1735, sind in Dähnert's Katalog der Greifswalder Universitätsbibliothek II, S. 485 aufgeführt.

Literatur

Kosegarten, Geschichte der Universität Greifswald I, 288. —

Pyl, Pom. Geschichtsdenkmäler V, 40 ff.

Autor

Häckermann.

Empfohlene Zitierweise

, „Rusmeier, Michael Christian“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1890), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
